

Pressemitteilung

07.11.2024

Menschlichkeit am Zug

Stadtmission sammelt Spenden für Bahnhofsmision und Bedürftige

NÜRNBERG. Mehr als 26.000 Menschen erhielten alleine im Jahr 2023 Hilfe von der Bahnhofsmision Nürnberg. Seit 2019 steigt ihre Zahl kontinuierlich. „Aufgrund zunehmender Armut fragen uns immer mehr Menschen nach Essen, Kleidung oder Hygieneartikeln“, berichtet Leiterin Anita Dorsch. Zugleich kämpft die Einrichtung mit sinkenden finanziellen Zuwendungen. Deshalb bittet die Stadtmission Nürnberg unter dem Motto „Menschlichkeit am Zug“ nun Bürger*innen um Unterstützung.

„Die Notfallversorgung von Menschen mit wenig Geld nimmt seit der Pandemie zu. Die steigenden Energiekosten und die Inflation haben das Problem verschärft“, stellt Dorsch fest. Auch seelische Nöte führen viele ihrer Gäste immer häufiger in die Bahnhofsmision mitten im Nürnberger Hauptbahnhof. Einer von ihnen ist Matthias, der erst seit kurzem wohnungslos ist. Er hatte ein geordnetes Leben, war selbstständig. Doch als seine geliebte Frau plötzlich starb, warf es ihn aus der Bahn und er konnte nicht mehr genug Energie für seine Arbeit aufbringen. Eingehende Post hat er irgendwann nicht mehr geöffnet. Vor vier Wochen musste er seine Wohnung räumen. Seitdem lebt Matthias auf der Straße. Er ist froh, dass ihm die Mitarbeitenden der Bahnhofsmision direkt ein paar Kontaktadressen geben können: um wieder Fuß zu fassen, eine Wohnung und Arbeit zu finden. Dankbar nimmt er auch die angebotene Mahlzeit und das warme Getränk an.

Jede Menge Arbeit für die Ehrenamtlichen

„Die Kontakte zu Menschen mit psychischen Problemen haben merklich zugenommen. Das sind häufig Frauen und Männer, die durchs soziale Netz gefallen sind“, erklärt Dorsch. Mit den immer vielfältigeren Notlagen der Gäste, steigen auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden der Bahnhofsmision:

Unternehmenskommunikation

Pirckheimerstr. 16a
90408 Nürnberg

T. (0911) 35 05 -152
F. (0911) 35 05 -146
presse@stadtmission-nuernberg.de

www.stadtmission-nuernberg.de

Leitung:

Sabine Stoll
T. (0911) 35 05 -154
M. 0172 - 637 28 52

sabine.stoll@stadtmission-nuernberg.de

Erstberatung, Weitervermittlung an geeignete Fachstellen, psychosoziale Unterstützung, Krisenintervention – die Aufgabenliste der überwiegend ehrenamtlichen Helfer*innen ist lang, ihre Umsetzung kostet Zeit.

Zumal Armut und Not längst auch in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. An 364 Tagen im Jahr begrüßt das Team der Bahnhofsmision nicht nur Wohnungs- und obdachlose Menschen, sondern zunehmend auch mehr Rentner*innen, denen das Geld zum Leben kaum reicht. Hinzu kommen Hilfsbedürftige mit Behinderung, Reisende in Notlagen sowie Kinder und Jugendliche. Viele von ihnen stillen bei ihrem Besuch Hunger und Durst. Doch die zwei hauptberuflichen und insgesamt 44 ehrenamtlichen Helfer*innen, leisten viel mehr: Sie hören zu, wenn andere sich abwenden. Finden Auswege, wenn alle Türen verschlossen scheinen. Mit den Angeboten der Umstiegshilfe und mobilen Reisebegleitung macht die Bahnhofsmision außerdem Menschen mobil, die eingeschränkt sind. Egal, ob jemand auf einen Rollstuhl angewiesen ist, zu alt oder zu jung zum Alleinreisen ist oder schlicht von der Hektik des Hauptbahnhofs überfordert ist – das Team der ökumenischen Einrichtung der evangelischen Stadtmission und des katholischen IN VIA Nürnberg e.V. hilft gerne und zuverlässig.

Niemand soll vergessen werden

Die Stadtmission Nürnberg e.V. leistet mit den Spenden „Erste Hilfe gegen Armut“ und unterstützt damit direkt die Menschen in der Bahnhofsmision. Das Geld dient unter anderem dem Kauf von Lebensmitteln. Aber auch andere Einrichtungen der Stadtmission und deren Klienten*innen profitieren von den Spenden. Für wohnungslose Menschen ist die Ökumenische Wärmestube eine wichtige Anlaufstelle in Nürnberg. Die Mitarbeitenden der Sozialberatung (KASA) helfen wiederum Menschen in sozialen oder wirtschaftlichen Notlagen, zum Beispiel indem sie für sie Anträge ausfüllen oder das Aufheben einer Stromsperre erwirken. Auch die „Hilfen für Menschen in Wohnungsnot“ erfüllen eine wichtige Aufgabe: Sie begleiten Frauen und Männer, die kurz vor dem Verlust ihrer Wohnung stehen oder bereits ohne Bleibe sind. Im allerhand-Gebrauchwarenladen der Stadtmission Nürnberg finden Menschen mit wenig Geld außerdem Kleidung, Möbel etc. aus zweiter Hand zum kleinen Preis. Hier kommen darüberhinaus Langzeitarbeitslose wieder in Beschäftigung.

Text: Alexander Reindl

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Armut

Das Bild ist zur honorarfreien Veröffentlichung im Kontext freigegeben.

© Diakonie Bayern

Foto: Blauwesten mit großem Herz: Die Mitarbeitenden der Bahnhofsmision helfen Bedürftigen in verschiedensten Notlagen.

Wir würden uns sehr über eine Veröffentlichung freuen. Rückfragen richten Sie gern an alexander.reindl@stadtmission-nuernberg.de.

Mit Dank und herzlichen Grüßen

i.A. Alexander Reindl

Unternehmenskommunikation

Stellv. Leitung